



Bibliographische Daten

Titel: History von den fier ketzren Prediger||ordens der obseruantz zu
Bern im Schweytzerland|| verbrant, ...
Ersteller: Thomas Murner
Signatur: Theol. 4. 1381

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Vnd schlugen im sein bitt do ab
Mit glimpff vnd auch eerliche worten
Die sich zu solchē herzen gehörten.
Den brüder lieffents mauren in
In eine keffig mitten in
Beschliessen hart vnd wol bewaren
Das er so bößlich nim möcht faren.
Do sitzt er noch/nun gnad im gott
Das er sein sünd in diser not
Nüg büßen dorzü bessern gar
Maria zart sein seel bewar.
¶ Von doctor Wernhers vnd Paulus
hugen flucht in desen sachen.
¶ Eins hett ich schier vergessen/
In ubel sol mirs niemant messen
Das ichs stel hinder thür zu lest
Wann es nit ist das aller best.
Do man die fier auch gefangen hett
Für Rat kament fleissig durch berr
Doctor Wernher vnd Paulus hug
Glosieren wolten den beturg
Vnschuldig machen lystiglich
Mit reden manigfaltiglich/
Dem brüder allen unglimpff hin
Als gaben sye in falschem schin.
Paulus hug was ein einfalt kinde
Geleich als die lozer zyblen sindt/
Durch gleyßner ey frey sich erbot
Zu Bern vor einē ganzē rot
Sein leib güte eeren für die fier